

- 1) Von allen weiter unten genannten Personen ist, sofern nichts anderes angegeben, anzunehmen, sie stammten ebenfalls von Dottikon.
- 2) Von allen weiter unten genannten Flurnamen ist, sofern nichts anderes vermerkt ist, anzunehmen, sie seien im Gemeindebann von Dottikon gelegen.
- 3)

4) Diese Zeile ist durchgestrichen.

AH 135, 209-210

142

[16]27 [Mai 17.], Montag nach Auffahrt; "Jn J1"

A

SCHREIBEN VON MEISTERIN UND PRIORIN [DES KLOSTERS]
HERMETSCHWIL AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT
II. ZURLAUBEN, WOHLN

"Dem herren Landtvogt [Paul **Ceberg**] unnd üch, sye unnser fründtlich
gruoss bevor, Demnach allss wir durch [den Unter]vogt [von Wohlen,
Hans] **Eppisser** verstanden, dz Jr beid uff hüt werden Zu Wolen sin,
So hand wir Üch brichten wellen wellicher gstallt wir dem Hans Peter
[Weber], un[d] synem vetter Hans Wäber [=Weber, beide von Wohlen]
Jren [Meierhof-]Kauff¹ vergünstiget un[d] Zu glassen,
Erstlich, solle Hannss [Weber] Trager un[d] Zaler sin, gegen unserm
Gotsshuss, umb den gantzen Boden Zinss unnd umb alle unsere ansprach
Zu disem hoff habende,
Unnd solle hanns Peter [Weber] nit macht un[d] gwallt han, mer
schullden uff disen hoff Zemachen oder druff Zu entleenen, biss er
die allten schullden ussgelösht, un[d] Sollchess allwegen mit er-
laubtnuss dess Gotsshuss,
Unnd soll der hanns ein uffsechen han, unnd schulldig sin bj Le-
chensspflicht Zeleiden, ob hanns Peter den güttern nit Jre gebüren-
de Zitt Büw andät, oder ob er höüw un[d] strauw ab dem hoff ver-
kauffte,

Dann also hend wir unss unsere Recht, die wir Jetzt Zu disem hoffghan Zu beiden, nach lutt unserss Reverssbrief So wir von diserss hoffss wegen Jnnhaben, So der ein oder der ander demselben nit gmäss sich verhielt, dz wir den selben hoff wider Mögen Zuo unsern handen betzüchen selbss Nutzen, oder wider Lychen wem wir wellen vorbehalten, So aber Hanss huss hiellte wie nach bisshar, un[d] hanss Peter aber mit den güettern umngieng Nit nach form Lechenss Pflichten, Solle der hanss schuldig sin, dieselbigen übrigen güetter mit allen Lechensspflichten un[d] der Jetzigen gemachten daruff stehenden bschwerdt (.oder ob hanss Jnn Künftigem Jn Nüwe bschwerden sich für hanss Peter verbürgete.) Zu sinem dem grössern theil disess unserss hoffss wider Zu betziechen. oder sin gantzer theil mit disem faaren Zelassen,

Umb sollchess solle hanss schuldig sin, dem Gottshuss ein besiglete verschreibung Zegeben.

Wyterss Klagend wir üch unnd herr Landtvogt dz hanss Stentz [=Stenz, von Wohlen?] sin glübt so er üch fern Z'Pfungsten [- 1626 feierte man dieses Fest am 31. Mai -] gethan uss Zubetzalen, biss dato, noch nit erstattet.

Un[d] dz die ynnhaber desselben hoffss daruff wir sollchen Zinss Zeheüschen Über alle verbott (.umm wellchess vogt äpisser Zefragen Jst wellche sollche syen, dann er für Jeden 5 ss empfangen.) die güetter erworben,

wyterss klagend wir üch auch, dz anndress oder Sin Son Gilg stälj [=Stähelin, aus den Freien Ämtern], dem glübt üch gethan uss Zetzalen, biss dato noch nit erstatet Unnd biten hiemit Jnen Jn Seckel Zgriffen dz sy nachgendtss Üwer gebott besser Jn obacht nemmend

...

Wir sollten unsere schullden Zalen, So unss derwegen die unsrige nit Zalend, wie Könnend wirss ... Lieber hellffend unss, Jr Könnenss doch wol ...

Hiemit sind Got wolbefolen ...".

"Schwytz

Zwyhzüg

der [Verkauf von?] schnäpen [=Schnepfen?] 50 gl.

[des Stifts Bero-?]Münster wappen etc."²

1) Das Kloster hatte auf diesem Hof Zinsen geltend zu machen, s. Zurlaubiana AH 135/143.

2) Sämtliche Dorsualnotizen sind durchgestrichen.